

Online-Anmeldung:

<https://www.diakonie-rwl.de/fachtagung-starke-beratung-nrw-05102017>

Sie erhalten automatisch eine Anmeldebestätigung.
Sie werden auch benachrichtigt, wenn die Tagung ausfällt oder keine Teilnehmerplätze mehr zur Verfügung stehen.

Anmeldeschluss: 22. September 2017

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Veranstaltungsort

FFFZ Hotel und Tagungshaus
Kaiserswerther Str. 450
40474 Düsseldorf

Wegbeschreibung

Mit der Bahn ab Hauptbahnhof:
Linie U78 oder U79, Haltestelle Freiligrathplatz

Mit dem Bus ab Flughafen:
Linie 727 (umsteigen in Linie 730), Haltestelle Freiligrathplatz

Mit dem PKW:
A44, Ausfahrt Düsseldorf-Stockum

Veranstalter

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege NRW
Fachausschuss Schuldnerberatung

Kontakt

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. - Diakonie RWL

Angelika Schulz
Friesenring 32/34
48147 Münster

Telefon: 0251-2709-336
Fax: 0251-2709-55336
E-Mail: a.schulz@diakonie-rwl.de

Starke Beratung in NRW

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung
konkret



Fachtagung am 05. Oktober 2017

FFFZ Hotel und Tagungshaus, Düsseldorf

Gefördert durch das
Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gemeinsam für ein soziales Nordrhein-Westfalen



Starke Beratung in NRW

Nordrhein-Westfalen braucht eine starke Schuldnerberatung. Nach Angaben der Creditreform sind 1,7 Mio. Menschen in NRW von Überschuldung betroffen. Eine Pressemitteilung von Crifbürgel vom 15.07.2017 weist aus, dass sich in NRW aktuell 168.049 Personen im Insolvenzverfahren befinden. Im bundesweiten Vergleich der absoluten Zahlen liegt NRW damit vorn. Deutschlandweit hat im Jahr 2015 laut Statistischem Bundesamt jedoch nur jeder 10. Überschuldete eine Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle aufgesucht.

Die LAG FW fordert seit Jahren eine Verbesserung des offenen Zugangs zum Beratungsangebot für alle Schuldner*innen ebenso wie die Ausweitung des Beratungsangebots.

Schon jetzt sind die Mitarbeiter*innen häufig überlastet. Die Ratsuchenden haben einen erschwerten Zugang zur Beratung. Hohe gesellschaftliche Kosten sind die Folge. Auf der diesjährigen Fachtagung werden die Ergebnisse des Forschungsprojekts von BAG-SB e. V. und des Deutschen Instituts für Sozialwirtschaft zu den Herausforderungen moderner Schuldnerberatung vorgestellt und die neuen Anforderungen an die Beratungskräfte thematisiert.

Anschließend sollen im Rahmen zweier Workshops u. a. folgende Fragen geklärt werden: Hat das im letzten Jahr eingeführte Basiskonto, mit dessen Einführung eine jahrelange Forderung der Schuldnerberatung umgesetzt wurde, die Situation kontoloser Menschen tatsächlich verbessert? Welche Probleme bestehen immer noch mit dem Pfändungsschutzkonto? Hat die Änderung der Insolvenzordnung vor drei Jahren tatsächlich zu einer Verbesserung der Situation überschuldeter Menschen beigetragen?

9.30 Uhr **Anmeldung/ Stehkafee**

10.00 Uhr **Begrüßung**

Jürgen Otto

Geschäftsführer derAWO

Bezirksverband Niederrhein e. V.

Stellvertretend für den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Nordrhein-Westfalen

10.10 Uhr **Eröffnungsrede**

Dr. Joachim Stamp (angefragt)

Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

10.30 Uhr **Herausforderungen moderner Schuldnerberatung**

Ergebnisse der Studie des DISW

Dipl. Kfm. Frank Wiedenhaupt

Vorstand BAG-SB e. V.

11.15 Uhr **Anforderungen an Beratungskräfte**

Prof. Dr. Claus Richter

Technische Hochschule Köln

12.00 Uhr **Moderierte Diskussion**

12.30 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Workshop I**

„Konto“ Erfahrungen mit dem P-Konto und dem Basiskonto

*Pamela Wellmann,
Verbraucherzentrale NRW*

Workshop II

„Auswirkungen der Insolvenzrechtsänderungen“

*Kai Henning,
Fachanwalt für Insolvenzrecht*

14:30 Uhr **Kaffeepause**

14.45 Uhr **Plenumsaustausch**

zu den Ergebnissen der Workshops

15.30 Uhr **Tagungsende**

*Moderation: Christoph Tiegel
Radio- und TV-Journalist*